

Luftpolster fehlen: Speedway-Rennen abgesagt

SICHERHEIT Der MSC Abensberg setzt seit dem Unglück von Sönke Petersen auf Airfence – für den 14. August gibt's aber keine

ABENSBERG. Der Ruf nach mehr Sicherheit für Speedwayfahrer ist im Motorsportclub Abensberg kein bloßes Lippenbekenntnis. Seit dem schweren Unfall des deutschen Piloten Sönke Petersen (21), der am Pfingstmontag 2009 bei einer Qualifikation zur U 21-Team-WM in Abensberg in die Bande schlitterte und seitdem querschnittsgelähmt ist (MZ berichtete), setzt der Abensberger Klub auf sogenannte Airfence. Weil solche Luftpolster vor der Bahnumrandung für den 14. August 2010 nicht zur Verfügung stehen, hat der MSC das Josef-Stanglmeier-Memorial abgesagt.

„Nach dem Unglück von Sönke haben wir in der Vorstandschaft be-



Das Josef-Stanglmeier-Memorial fällt heuer flach.

Foto: Archiv

schlossen, hier bei uns kein Rennen mehr ohne Airfence, also zusätzliche Luftpolster vor der Bande, auszurichten“, erklärt Dr. Christoph Ries, Rennleiter des MSC Abensberg. Nach den geltenden Richtlinien sind Veranstalter nicht dazu verpflichtet.

Der eigene Anspruch an die Sicherheitsstandards bedeutet heuer den Ausfall des Josef-Stanglmeier-Memorials bei dem stets auch ein Vorlauf zur Deutschen Meisterschaft der U 21-Junioren ausgerichtet wird. Der MSC konnte keine Airfence auftreiben und somit die selbst gesetzten Auflagen nicht erfüllen.

Kosten ab 30 000 Euro

Der Deutsche Motorsportbund will laut Ries zwar einen solchen Luftpolster-Satz anschaffen (Kosten ab 30 000 Euro), den die Vereine dann einsetzen können, doch auch der steht bis zum Renntermin noch nicht zur Verfügung. „Wir haben deshalb schweren

Herzens beschlossen, die Läufe am 14. August abzusagen.“ Man bedauere die Entscheidung im Sinne aller Speedwayfans in der Region, will aber von der eigenen strengen Sicherheitslinie nicht abweichen.

NDR-Doku über Sönke Petersen

Zum Schicksal von Petersen, der Schritt für Schritt wieder gehen lernt, produziert der Fernsehsender NDR derzeit eine mehrteilige Dokumentation. Seinen jüngsten öffentlichen Auftritt hatte der 21-Jährige aus Oldenburg vor einer Woche bei den Deutschen Tourenwagen Masters (DTM) auf dem Norisring, als er bei einem Rennteam zu Gast war. (zar/mar)